

# Über die Ausbildung von Entomologie-Präparatoren für Wissenschaft und Praxis

HEINZ GEILER

Tharandt

(Aus dem Zoologischen Institut der Fakultät für Forstwirtschaft Tharandt,  
Dir. [komm.]: Dr. H. Geiler)

Der immer stärker in Erscheinung tretende Nachwuchsmangel und die Notwendigkeit der Spezialisierung auch auf diesem Teilgebiet lassen es heute dringend erforderlich erscheinen, ein möglichst umfassendes Berufsbild des bevorzugt auf dem Gebiete der Entomologie tätigen Präparators zu entwickeln. Zweifellos hat es in den vergangenen Jahrzehnten nicht an Versuchen gefehlt, sich Vorstellungen über die Aufgaben und die Ausbildung von Entomologie-Präparatoren zu schaffen; sie sind aber offenbar niemals zu einem wirklichen Abschluß, geschweige denn zur Einführung auf breiterer Basis und über längere Zeit hinweg gekommen. Das ist insofern besonders nachteilig, als vom Vorliegen eines differenzierten Berufsbildes mit anerkannter Abschlußprüfung vor allem die Frage der Einstufung und Bezahlung der nach ihm ausgebildeten Fachkräfte abhängt. Solange aber die materiellen Voraussetzungen nicht festgelegt sind, werden sich junge Nachwuchskräfte kaum ernsthaft und in ausreichender Zahl für diesen Beruf begeistern können.

Der vorgelegte Entwurf ist als Ergebnis fast zweijähriger Beratungen mit Präparatoren und Vertretern verschiedener wissenschaftlicher Institutionen zu werten und kann trotzdem noch keineswegs Anspruch auf Allgemeingültigkeit und Vollständigkeit erheben. Seine Veröffentlichung soll vielmehr zur Auslösung einer Diskussion der angeschnittenen Fragen in Fachkreisen sowie zur Ergänzung und Abrundung des Gesamtkomplexes dienen, bevor die Ausbildung nach diesem Plan beginnen kann. Der Verfasser wäre aus diesem Grunde für Zuschriften mit Äußerungen zu den angeschnittenen Rahmen-themen sehr dankbar und plant, in absehbarer Zeit am selben Ort zusammenfassend darüber zu berichten.

## A. Berufsaufgaben des Entomologie-Präparators

Der Präparator mit entomologischer Arbeitsrichtung ist sowohl in der Lehrmittelindustrie, als auch insbesondere in wissenschaftlichen Institutionen einsetzbar. Seine Ausbildung erhält er in Lehrmittelbetrieben, in zoologischen oder entomologischen Akademie- und Hochschulinstituten sowie in den entomologischen Abteilungen naturwissenschaftlicher Museen. Die Ausbildungszeit (Beginn mit einem Mindestalter von 16 Jahren) beträgt wenigstens 18 Monate, im Regelfall, d. h. bei Vorliegen der Mittelschulreife, 3 Jahre.

Der Präparator für Entomologie ist durch seine Spezialausbildung in der Lage, Insektensammlungen nach biologischen und systematischen Gesichtspunkten zu entwerfen, einzurichten und zu ordnen, bereits vorhandene zu restaurieren und zu erhalten. Das technische Rüstzeug reicht vom Fang oder von der Aufzucht der Insekten über die jeweils zweckmäßige Präparation bis zur sachgemäßen und ästhetisch befriedigenden Unterbringung in Schau- oder Sammlungskästen. Dazu gehören neben der Beherrschung der wichtigsten Laboratoriumstechniken vor allem Fertigkeiten in der Glas-, Holz- und Metallbearbeitung sowie gründliche Kenntnisse der entomologischen Literatur und Erfahrungen im Bestimmen der Arten. Da die Determination der Insekten heutzutage nicht nur die Chitinmorphologie, sondern in zunehmendem Umfange auch anatomische und ökologisch-ethologische Merkmale benützt, muß sich der Präparator auch auf diesen Teilgebieten der Entomologie solide Erfahrungen und Kenntnisse aneignen. Ein erfahrener Insektenpräparator kennt zugleich auch Fundorte und Wirtsorganismen seiner Arbeitsobjekte. Er wird dadurch zu einem wertvollen Helfer der faunistischen Forschung und im Bedarfsfalle zum Berater angewandt-entomologischer Institute, wie z. B. der Pflanzenschutzämter. Schließlich werden erfahrungsgemäß von jungen Präparatoren stets auch Möglichkeiten zur Einarbeitung in die Grundlagen der Wirbeltierpräparation (Balgen, Skelettieren) genützt, die ihren Tätigkeitsbereich später beträchtlich erweitern und sie zu vielseitig einsatzfähigen Mitarbeitern der genannten Institutionen machen.

Nur in Ausnahmefällen, d. h. bei Vorliegen bildnerischer Fähigkeiten, wird dem Präparator auch die Anfertigung überlebensgroßer Modelle von Insekten zugemutet werden können.

Jedem überdurchschnittlich befähigten und wissenschaftlich selbständig arbeitenden Entomologie-Präparator sollte durch Teilnahme an Tagungen und Kongressen sowie durch Beteiligung an Veröffentlichungen die Möglichkeit zur Weiterqualifizierung geboten werden.

Die mündliche Prüfung am Ende der Ausbildungs- oder Lehrzeit wird vor einer Kommission abgelegt, die aus mindestens 2 Präparatoren mit mehrjähriger Berufserfahrung sowie einem Wissenschaftler einer Hochschule oder eines Museums besteht. Ihr geht die Beurteilung der vom Prüfling eingereichten Ausbildungsunterlagen (Berichtsbuch, Muster-Insektensammlung u. a.) durch die Mitglieder der Prüfungskommission voraus, die damit zugleich über die Zulassung zur mündlichen Abschlußprüfung entscheidet.

## B. Ausbildungsplan für den Entomologie-Präparator

### Technischer Teil

1. Fangmethoden für terrestrisch und aquatisch lebende Arthropoden.
2. Aufzuchtmethoden für Vertreter der verschiedenen Insektenordnungen in Freiland und Labor.

### 3. Präpariermethoden

- a) Nadeln und Etikettieren von Insekten
  - b) Aufkleben kleinerer Insekten; Genitalpräparate u. a.
  - c) Insektenreparaturen
  - d) Naß- und Trockenpräparation von Larven u. a. (einschließlich Paraffinpräparation sowie Azeton-Xylol-Heißluftmethode)
  - e) Gips- und Wachsabgüsse
  - f) Konservieren der Lebensspuren von Insekten (Fraßspuren an Pflanzen u. a.)
  - g) Entwurf und Zusammenstellung biologischer Gruppen
  - h) Anfertigung mikroskopischer Präparate kleiner Insekten oder deren Organen
  - i) Sektion von Insekten (evtl. Situspräparate)
  - k) Anlage einer eigenen Insektensammlung  
(dabei sollte Wert auf eine kleinere Insektengruppe gelegt werden)
4. Protokollierung der Fänge und Zuchten
  5. Umgang mit Chemikalien der verschiedenen Gefahrenklassen  
(Giftprüfung) insbesondere auch im Hinblick auf die Bekämpfung von Sammlungsschädlingen
  6. Messen und Wiegen
  7. Herstellung von Rezepturen
  8. Zeichnen und Photographieren von Insekten (einschl. Mikroaufnahme-technik)

### Theoretischer Teil

System der Insekten (einschl. Nomenklatur-Bestimmungen)

Morphologie und Anatomie der Insekten (Literatur!)

Embryonale und postembryonale Entwicklung der Insekten

Insekten-Bestimmungsliteratur (einschl. Insektenkataloge)

Entomofaunistische Literatur

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Nachrichten und Berichte](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Geiler Heinz

Artikel/Article: [Über die Ausbildung von Entomologie-Präparatoren für Wissenschaft und Praxis 47-49](#)